

MÜNCHEN, 5. November 2015

Vorläufiges Ergebnis für den Zeitraum von Januar bis September 2015

Telefónica Deutschland aktualisiert den OIBDA- und CapEx-Ausblick 2015 aufgrund beschleunigter Realisierung von Synergien; Dividendenvorschlag von 0,24 EUR je Aktie

- **Starker Anstieg des OIBDA um +16,1% im Jahresvergleich¹ während der ersten neun Monate und +29,8% im Jahresvergleich im dritten Quartal aufgrund von Synergien und Optimierung der kommerziellen Kosten**
- **Die Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen (MSR) waren mit -0,3% im Jahresvergleich im dritten Quartal und +0,4% in den ersten neun Monaten weitgehend stabil. Die Entwicklung entsprach vor dem Hintergrund einer anhaltenden Fokussierung auf die Entwicklung der Bestandskunden und die Monetarisierung des mobilen Datengeschäfts den Erwartungen; MSR-Ausblick für das Gesamtjahr bestätigt**
- **Der Finanzausblick für das Jahr 2015 wird wie folgt aktualisiert:**
 - **Die Erwartungen an das OIBDA-Wachstum werden auf plus 15–20% im Jahresvergleich angehoben (zuvor >+10% im Jahresvergleich)**
 - **Die Erwartungen an den Rückgang der CapEx werden auf einen niedrigen zweistelligen Prozentsatz im Jahresvergleich angehoben (zuvor Reduzierung um einen hohen einstelligen Prozentsatz)**
- **Anhebung der unterjährigen Synergien in 2015 auf 280 Mio. EUR (von vorher 250 Mio. EUR Runrate), da wesentliche Integrationsaktivitäten von 2016 in das laufende Jahr vorgezogen werden konnten; die Gesamtheit der Synergien bleibt unverändert**
- **Kontinuität durch einen stabilem Bardividendenvorschlag² von 0,24 EUR je Aktie**

¹ Sofern nichts anderes angegeben ist, basiert der Jahresvergleich auf den kombinierten Zahlen für 2014. Diese basieren auf Schätzungen und sind das Ergebnis aus der Aggregation und anschließenden Konsolidierung der Finanzdaten der Telefónica Deutschland Group und der E-Plus Gruppe unter Anwendung der Telefónica Deutschland Group Bilanzierungsrichtlinien. Darüber hinaus sind die kombinierten Zahlen um wesentliche Sondereffekte wie Nettoveräußerungsgewinne oder Restrukturierungskosten, die auf Schätzungen des Managements von Telefónica Deutschland basieren und welche wir als vergleichbare Basis als aussagekräftiger halten, angepasst. Die Sondereffekte in der ersten neun Monaten 2015 umfassen einen Nettoveräußerungsgewinn in Höhe von 15 Mio. EUR aus dem Verkauf der yourfone GmbH und Restrukturierungskosten in Höhe von 66 Mio. EUR. Die Vergleichszahlen von 2014 wurden um Restrukturierungskosten in Höhe von 13 Mio. EUR im dritten Quartal bereinigt.

² Die Unterbreitung eines Dividendenvorschlags ist für die Jahreshauptversammlung im Mai 2016 geplant. Weitere Einzelheiten finden Sie in unserer Dividendenpolitik auf unserer Website: <https://www.telefonica.de/investor-relations/aktie/dividenden.html>

Operative und finanzielle Highlights des dritten Quartals 2015^{1,3}:

- Die **Neuanschlüsse im mobilen Postpaid-Segment** beliefen sich im dritten Quartal auf 169 Tausend, wobei Partnermarken einen starken Beitrag leisteten und die Abschaltung der Kundenanschlüsse von Kabel Deutschland nach der Vodafone-Eingliederung einen Einfluss hatte. Die Abwanderungsrate ohne M2M verbesserte sich im Jahresvergleich um 0,2 Prozentpunkte auf 1,7% im dritten Quartal. Das **Prepaid-Segment** verzeichnete mit 503 Tausend Neuanschlüssen ein starkes saisonales Wachstum, angetrieben durch das starke Partnergeschäft und einem hohen Anteil von Neuanschlüssen unserer Ehtno-Marken während der Sommermonate.
- Die Anzahl der **Kundenanschlüsse mit LTE** nahm bis Ende September 2015 weiter zu und stieg auf 7,0 Millionen, ein Beleg für den Erfolg unserer Strategie zur Monetarisierung des mobilen Datengeschäfts.
- Die Entwicklung der **Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen** (-0,3% im Jahresvergleich) war in erster Linie das Ergebnis unserer Unternehmensstrategie zur Entwicklung des Kundenstamms und der Fokussierung auf Kundenbindung.
- Die **Umsatzerlöse** beliefen sich auf 1.979 Mio. EUR (-1,1% gegenüber dem Vorjahr), wobei der Umsatz aus Mobilfunk-Hardware um +2,7% im Jahresvergleich zunahm, wohingegen die Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen (MSR) ein leichtes Minus verzeichneten. Die Umsatzerlöse aus dem Festnetzgeschäft sanken aufgrund der Entwicklung der Voice-Carrier-Dienste und des Wholesale-Geschäfts weiterhin, während sich der Rückgang im Retail Breitbandsegment leicht verbesserte.
- Das **OIBDA** vor Sondereffekten⁴ nahm aufgrund von Synergien und Einsparungen bei kommerziellen Kosten weiter auf 454 Mio. EUR zu (+29,8% im Jahresvergleich). Aufgrund der beschleunigten Umsetzung verschiedener Integrationsaktivitäten war mehr als 45% des OIBDA-Wachstums im Jahresvergleich auf Integrationseinsparungen zurückzuführen.
- Die **Investitionen (CapEx)** (ohne Investitionen in Mobilfunkfrequenzen) nahmen im Jahresvergleich um 15,6% auf 241 Mio. EUR ab, da Synergien aus dem Aufbau eines einzigen LTE-Netzwerks die Investitionen in Wachstum und in die Netzwerkimtegration aufwogen. Das Unternehmen befindet sich auf einem guten Weg, sein Ziel einer LTE-Abdeckung von rund 75% zum Jahresende 2015 zu erreichen.
- Die **konsolidierten Nettofinanzschulden**⁵ beliefen sich per Ende September 2015 auf 1.415 Mio. EUR. Der Verschuldungsgrad ging auf 0,9x zurück, nach Dividendenausschüttung und Investitionen in Mobilfunklizenzen im zweiten Quartal 2015.

³ Sofern nicht anders angegeben, erfolgen die Angaben der Werte inklusive der retrospektiven Anpassung aus der Kaufpreisallokation innerhalb des Zwölfmonats-Zeitraums der am 1. Oktober 2014 erworbenen E-Plus Gruppe (IFRS 3).

⁴ Die Sondereffekte in der ersten neun Monaten 2015 umfassen einen Nettoveräußerungsgewinn in Höhe von 15 Mio. EUR aus dem Verkauf der yourfone GmbH und Restrukturierungskosten in Höhe von 66 Mio. EUR.

⁵ Nettofinanzschulden beinhalten kurz- und langfristige zinstragende Vermögenswerte und zinstragende Finanzverbindlichkeiten sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und ohne Zahlungen für Mobilfunkfrequenzen

Fortschritte bei den Integrations- und Transformationsaktivitäten

Im dritten Quartal 2015 erzielte Telefónica Deutschland weitere wesentliche Fortschritte bei der Umsetzung der Integrations- und Transformationsprojekte. In Folge dessen geht das Unternehmen davon aus, für das Gesamtjahr 2015 unterjährige Einsparungen aus Synergien von 280 Millionen EUR erzielen zu können (im Vergleich zur zuvor erwarteten Run-Rate von 250 Mio. EUR):

- Per Ende September konnte Telefónica Deutschland die Umsetzung des Restrukturierungsprogramms von 800 Vollzeitstellen (FTEs) in 2015 (von insgesamt 1.600 FTEs) nahezu abschließen.
- Telefónica Deutschland macht gute Fortschritte bei der Übertragung der 301 Shops an Drillisch, hiervon sind 102 eigene Shops und 199 Partnershops. Die Übertragung dieser Shops wird einen erheblichen Beitrag zur geplanten Konsolidierung des Vertriebsnetzes von Telefónica Deutschland von 1.800 auf 1.200 Shops leisten. Das Unternehmen hat sich zum Ziel gesetzt, zusätzlich zur Übertragung an Drillisch bis zum Jahresende weitere 100 Shops zu konsolidieren.
- Im Rahmen der geplanten Netzwerkkonsolidierung vereinbarte Telefónica Deutschland im Juli 2015 die Übertragung von circa 7.700 Mobilfunkstationen an die Deutsche Telekom, was die effiziente Umsetzung des Abbaus von Basisstationen erleichtert.
- Telefónica Deutschland treibt die innerstädtische Konsolidierung seiner Niederlassungen weiter voran, wobei München, Düsseldorf und Hamburg die Hauptstandorte des Unternehmens bleiben. Ziel für dieses Jahr ist die Verringerung der Bürofläche um ein Drittel des Gesamtziels (Verringerung um circa 100.000 Quadratmeter oder 50% der gesamten Bürofläche) per Ende 2018.
- Telefónica Deutschland optimiert derzeit ferner den Einsatz externer Mitarbeiter, wie Zeitarbeitskräfte, Outsourcing und Berater und erwartet aus diesen Maßnahmen bis zum Jahresende ebenfalls positive Effekte.

Jüngste Entwicklungen bei Produkten und im Netz von Telefónica Deutschland

Im dritten Quartal 2015 setzte Telefónica Deutschland die Umsetzung seiner kommerziellen Initiativen zur Aufrechterhaltung der Marktdynamik weiter fort, unter anderem durch die Erweiterung des O₂ Blue All-in Portfolios und der Überarbeitung des Markenauftritts von „blau“ auf Basis von Kundenwünschen:

- Ab 1. Oktober profitieren O₂ Blue Kunden von günstigeren Konditionen für Telefonanrufe im Ausland und attraktiveren Roaming-Paketen. LTE-Roaming ist zudem seit August in ausgewählten EU-Staaten verfügbar.
- Der „O₂ Guru“-Service und iPhone 6S-Kampagnen wurden im September erfolgreich gestartet, ein Beleg für unseren Fokus auf Digitalisierung und Wertschöpfung im Premiumsegment.
- Die Datenautomatik von O₂ Blue wurde neu gestaltet. Kunden mit großen Datenvolumen erhalten im Fall der Überschreitung ihres Datenvolumens eine im Verhältnis angemessenere zusätzliche Datenmenge, ein weiterer Schritt zur Monetarisierung von Daten.
- Telefónica Deutschland bietet im Rahmen seiner digitalen Innovationsstrategie die „O₂ Message+Call“ App als Mehrwert an und ermöglicht Kunden damit die Nutzung von Wi-Fi-Anrufen über ihre Mobiltelefone.
- Die Marke „blau“ wurde komplett überarbeitet und seit September erfolgt der Vertrieb sowohl im Online-Kanal als auch im stationären Fach- und Einzelhandel unter dem neuen Markenauftritt. Im Mittelpunkt steht dabei Einfachheit und ein optimales Preis-/Leistungsverhältnis für Kunden in diesem Segment.
- Unabhängige Umfragen zeigen die fortlaufende Verbesserung der Wahrnehmung unserer Netzwerkqualität durch unsere Kunden: Im Oktober bestätigte Computer Bild, dass Telefónica Deutschland durch National Roaming und eine gestiegene LTE-Abdeckung den Abstand zu seinen Wettbewerbern erheblich verringert hat.

Aktualisierung des Finanzausblicks für 2015

In den ersten neun Monaten 2015 verfolgte Telefónica Deutschland erfolgreich ihre strategischen Prioritäten: Aufrechterhaltung der Marktdynamik und gleichzeitiges Vorantreiben der Integration und Transformation des Unternehmens. Nachdem wir eine Reihe wichtiger Meilensteine auf unserem Weg zum führenden digitalen Telekommunikationsunternehmen bereits erreicht haben, aktualisieren wir nun den Ausblick für das Geschäftsjahr 2015.

Auf der Grundlage unseres starken Netzwerks und unserer attraktiven Angebote mit Schwerpunkt auf Datenmonetarisierung gehen wir weiterhin davon aus, dass die **Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen im Vergleich zu den kombinierten⁶ Zahlen von 2014 (5.528 Mio. EUR) weitgehend stabil bleiben werden.**

Telefónica Deutschland verzeichnete in den ersten neun Monaten 2015 ein erhebliches Wachstum des OIBDA (bereinigt um Sondereffekte). Maßgeblicher Grund hierfür war die Realisierung von Synergien. Wir konnten wesentliche Integrationsaktivitäten beschleunigen und von 2016 in das Jahr 2015 vorziehen. Darüber hinaus war die kontinuierliche Fokussierung auf die Entwicklung unserer Kundenbasis bei der Optimierung der kommerziellen Kosten hilfreich. Somit **erwarten wir nun vor Sondereffekten ein OIBDA-Wachstum um 15–20% im Jahresvergleich gegenüber der kombinierten⁶ Zahl von 2014** (1.461 Mio. EUR), im Vergleich zu den bisherigen Wachstumserwartungen von mehr als 10% im Jahresvergleich.

In Bezug auf Synergien geht Telefónica Deutschland nunmehr davon aus, 280 Mio. EUR an OpCF (OIBDA-CapEx) Synergien in 2015 zu erzielen, was circa 35% des Zielwerts der Synergie-Run-Rate (800 Mio. EUR) nach fünf Jahren entspricht.⁷ Die Gesamtheit der angestrebten Synergien bleibt insgesamt unverändert. Einsparungen im Bereich der betrieblichen Aufwendungen und Umsatzsynergien werden voraussichtlich circa 50% der gesamten OpCF-Synergien in 2015 ausmachen. Das Unternehmen konnte erhebliche Fortschritte bei der beschleunigten Umsetzung verschiedener Integrationsinitiativen erzielen. Zu den wichtigsten Synergietreibern in diesem ersten Jahr der Integration gehören das Personalrestrukturierungsprogramm, die Optimierung des Vertriebsnetzes im Einzelhandel, die Konsolidierung von Standorten, die Reduzierung externer Mitarbeiter sowie verschiedene Projekte, die auf die Vereinfachung der Geschäftsprozesse und die Beseitigung von Doppelfunktionen abzielen. Die Erwartung an die Gesamtheit der Synergien bleibt unverändert. Umsatz- und sonstige Synergien werden in erster Linie durch den Beitrag der Mobile Bitstream Access-Vereinbarung zu unserem Partnergeschäft erwartet.

⁶ Kombinierte Zahlen für 2014 basieren auf Schätzungen und sind das Ergebnis aus der Aggregation und anschließenden Konsolidierung der Finanzdaten der Telefónica Deutschland Group und der E-Plus Gruppe unter Anwendung der Telefónica Deutschland Group Bilanzierungsrichtlinien. Darüber hinaus sind die kombinierten Zahlen um wesentliche Sondereffekte wie Veräußerungsgewinne oder Restrukturierungskosten, die auf Schätzungen des Managements von Telefónica basieren und welche wir als vergleichbare Basis als aussagekräftiger halten, angepasst.

⁷ Die Synergien definieren sich als Operating Cash Flow (OIBDA-CapEx) mit einer Ziel-Run-Rate 800 Mio. EUR nach Jahr 5 ab dem Beginn der Integration. OpEx-Einsparungen (ohne Restrukturierungskosten) und Umsatzsynergien beziehen sich auf einen Vergleich mit den kombinierten Finanzzahlen von 2014. Im CapEx sind Investitionen für Mobilfunkfrequenzauktionen nicht enthalten, aber andere spezifische Investitionen in die Restrukturierung werden hinzugezogen.

CapEx⁸ Synergien werden voraussichtlich circa 50% der gesamten OpCF-Synergien für 2015 ausmachen und weitgehend aus der Installation eines einzelnen statt zweier Netze stammen.

Darüber hinaus wird erwartet, dass die Synergieeffekte im zweiten Halbjahr die anfänglichen Investitionen zur Konsolidierung der beiden Netze sowie die zur Beschleunigung der LTE-Einführung erforderlichen Zusatzinvestitionen aufwiegen werden. Infolgedessen erwarten wir **für 2015 einen Rückgang der CapEx⁸ um einen niedrigen zweistelligen Prozentsatz** im Jahresvergleich ausgehend von einer kombinierten⁴ Basis von 1.161 Mio. EUR.

In Bezug auf die Aktionärsvergütung beabsichtigen wir für das Jahr 2015 Kontinuität beizubehalten und planen der nächsten ordentlichen Jahreshauptversammlung **eine Bardividende von 0,24 EUR je Aktie** vorzuschlagen und damit eine Gesamthöhe 714 Mio. EUR, zahlbar im Mai 2016. Im Einklang mit der veröffentlichten Dividendenpolitik beabsichtigt das Unternehmen, eine hohe Auszahlungsquote im Verhältnis zum Free Cashflow beizubehalten und gleichzeitig den Verschuldungsgrad mittelfristig bei maximal 1,0x zu halten. Was die Integration der E-Plus Gruppe anbelangt, besteht die Möglichkeit, dass das Management Board bei der Unterbreitung eines Dividendenvorschlags künftig zu realisierende Synergien berücksichtigen kann.

⁸ Im CapEx sind Investitionen für Mobilfunkfrequenzauktionen nicht enthalten, aber andere spezifische Investitionen in die Restrukturierung werden hinzugezogen.

	Referenzwert für 2014⁹ (in Millionen EUR)	1-9/2015¹⁰ (Entwicklung ggü. Vorjahr in Prozent)	Ursprünglicher Ausblick 2015¹¹ (Entwicklung ggü. Vorjahr in Prozent)	Aktualisierter Ausblick 2015¹¹ (Entwicklung ggü. Vorjahr in Prozent)
Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen (MSR)	5.528	+0,4%	Weitgehend stabil	Weitgehend stabil
OIBDA vor Sondereffekten	1.461	+16,1%	> +10%	+15–20%
CapEx	1.161	-2,8%	Rückgang im hohen einstelligen Prozentbereich	Rückgang im niedrigen zweistelligen Prozentbereich
Dividende¹²	EUR 0,24 je Aktie	-	-	EUR 0,24 je Aktie

⁹ Kombinierte Zahlen für 2014 basieren auf Schätzungen und sind das Ergebnis aus der Aggregation und anschließenden Konsolidierung der Finanzdaten der Telefónica Deutschland Group und der E-Plus Gruppe unter Anwendung der Telefónica Deutschland Group Bilanzierungsrichtlinien. Darüber hinaus sind die kombinierten Zahlen um wesentliche Sondereffekte wie Veräußerungsgewinne oder Restrukturierungskosten, die auf Schätzungen des Managements von Telefónica basieren und welche wir als vergleichbare Basis als aussagekräftiger halten, angepasst.

¹⁰ Jahresvergleiche basieren auf den kombinierten Zahlen für 2014. Das OIBDA in den ersten neun Monaten 2015 ist um einen Nettoveräußerungsgewinn in Höhe von 15 Mio. EUR aus dem Verkauf der yourfone GmbH und Restrukturierungskosten in Höhe von 66 Mio. bereinigt. Im CapEx sind Investitionen für Mobilfunkfrequenzauktionen nicht enthalten, aber andere spezifische Investitionen in die Restrukturierung werden hinzugezogen.

¹¹ Alle erwarteten regulatorischen Effekte (Effekte aus der Reduzierung von Mobilfunkterminierungsentgelten und andere) sind im Ausblick enthalten. Restrukturierungskosten in Verbindung mit der Integration der E-Plus Gruppe sind im OIBDA-Ausblick nicht enthalten. Im CapEx sind Investitionen für Mobilfunkfrequenzauktionen nicht enthalten, aber andere spezifische Investitionen in die Restrukturierung werden hinzugezogen.

¹² Die Unterbreitung eines Dividendenvorschlags ist für die Jahreshauptversammlung im Mai 2016 geplant. Weitere Einzelheiten finden Sie in unserer Dividendenpolitik auf unserer Website: <https://www.telefonica.de/investor-relations/aktie/dividenden.html>

Operatives Ergebnis von Telefónica Deutschland im dritten Quartal 2015^{13, 14}

Per Ende September 2015 verfügte Telefónica Deutschland über **48,6 Millionen Kundenanschlüsse**, ein Anstieg um 1,8% gegenüber dem Vorjahr, der auf ein starkes Wachstum des Kundenstamms im mobilen Pre-/Postpaid-Bereich zurückzuführen ist, der sich auf 43,3 Millionen (+2,6% im Jahresvergleich) erhöhte. Die Festnetzanschlüsse nahmen im Jahresvergleich weiter um 4,4% auf 5,4 Millionen ab. Grund hierfür war das Wholesale-DSL-Geschäft, wohingegen das Retail-Breitband-Segment sich im Jahresvergleich leicht verbesserte.

Die **Neuanmeldungen im mobilen Postpaid-Segment** beliefen sich im dritten Quartal auf 169 Tausend, wobei Partnermarken einen starken Beitrag leisteten und die Abschaltung der Kundenanschlüsse von Kabel Deutschland nach der Vodafone-Eingliederung einen Einfluss hatte. Die Abwanderungsrate ohne M2M verbesserte sich im Jahresvergleich auf 1,7% im dritten Quartal. Der im Jahresvergleich niedrigere Beitrag des Postpaid-Privatkundengeschäfts reflektiert unseren strategischen Fokus auf die Entwicklung unserer Kundenbasis. Der Anteil an Brutto-Neukunden unserer Partnermarken hat sich gegenüber dem Vorquartal bei 45% stabilisiert. Der gesamte Postpaid-Kundenstamm belief sich per Ende September 2015 auf 19,3 Millionen Anschlüsse oder 44,5% des gesamten Mobilfunk-Kundenstamms.

Das **Prepaid-Segment** verzeichnete mit 503 Tausend Neuanmeldungen im dritten Quartal im Vergleich zu 237 Tausend im zweiten Quartal 2015 ein starkes Wachstum. Grund hierfür waren eine gute Performance der Partnermarken und ein positives saisonales Ergebnis der Ethno-Marken in den Sommermonaten. Der Kundenstamm im Prepaid-Segment stieg damit auf 24,0 Millionen Anschlüsse.

Die **Abwanderungsrate im Postpaid-Segment¹⁵** belief sich im dritten Quartal 2015 auf 1,7%, eine Verbesserung im Jahresvergleich und stabil im Vergleich zum Vorquartal, eine Folge der Fokussierung von Telefónica Deutschland auf Kundenbindung. Die Marke O₂ verzeichnete im Quartal sogar eine noch niedrigere Abwanderungsrate von nur 1,3%.

Die **Smartphone-Penetration¹⁶** verbesserte sich über alle Marken hinweg weiter auf 52,9% (gegenüber 51,3% im zweiten Quartal 2015), da die Nachfrage nach Daten und Smartphones auch im Prepaid-Kundenstamm weiter wächst, insbesondere bei hochwertigen Partnermarken.

Die Anzahl der **Kundenanschlüsse mit LTE** nahm bis Ende September 2015 weiter auf 7,0 Millionen zu, ein Plus von 14,9% gegenüber dem Vorquartal. Dies war im Wesentlichen auf den Erfolg von LTE und der Datenmonetarisierungsstrategie zurückzuführen, einschließlich Öffnung des LTE-Zugangs für alle O₂-Vertragskunden.

¹³ Jahresvergleiche basieren auf den kombinierten Zahlen von 2014. Diese beruhen auf Schätzungen und sind das Ergebnis aus der Aggregation und anschließenden Konsolidierung der Finanzdaten der Telefónica Deutschland Group und der E-Plus Gruppe unter Anwendung der Telefónica Deutschland Group Bilanzierungsrichtlinien. Die sich daraus ergebenden kombinierten Zahlen halten wird als vergleichbare Basis für aussagekräftiger.

¹⁴ Sofern nicht anders angegeben, erfolgen die Angaben der Werte inklusive der retrospektiven Anpassung aus der Kaufpreisallokation innerhalb des Zwölfmonats-Zeitraums der am 1. Oktober 2014 erworbenen E-Plus Gruppe (IFRS 3).

¹⁵ Seit dem 1. Januar 2014 werden M2M-SIM-Karten bei der Berechnung der Abwanderungsrate im Postpaid-Bereich und beim ARPU nicht mehr herangezogen.

¹⁶ Definiert als die Anzahl der aktiven Datentarife bei den Mobilfunk-Bestandskunden, ausgenommen M2M- und ausschließliche Datenzugriffe.

Der **ARPU im Mobilfunkgeschäft** lag im dritten Quartal 2015 bei 10,9 EUR (-2,5% im Vergleich zum Vorjahr), ein leichtes Plus gegenüber dem zweiten Quartal (10,8 EUR). Der ARPU im Postpaid-Segment belief sich im gleichen Zeitraum auf 17,4 EUR und lag damit über den 17,2 EUR des zweiten Quartals, im Jahresvergleich allerdings ein Rückgang um 4.2%. Ein wesentlicher Treiber dieser Entwicklung ist die höhere Anzahl von Wholesale-Kunden aus unserem Partnergeschäft. Die Werthaltigkeit der Prepaid-Kunden verbesserte sich weiter und das Prepaid-Segment erzielte einen ARPU von 6,0 EUR im dritten Quartal 2015, ein Plus von 3,9% gegenüber 5,8 EUR im dritten Quartal 2014.

Mit einer niedrigeren Anzahl der Nettoabschaltungen von -12,6 Tausend im dritten Quartal verlangsamte sich der Rückgang des **Kundenstamms im Festnetz-Breitbandgeschäft** über mehrere fortlaufende Quartale hinweg, sodass sich der gesamte Kundenstamm auf knapp über 2,1 Millionen belief. Der starke Zuwachs bei den VDSL-Neuanschlüssen von 64 Tausend (gegenüber 58 Tausend im zweiten Quartal) konnte den Rückgang der Wholesale-Festnetzanschlüsse (-42 Tausend) als Folge der sukzessiven Stilllegung unserer Infrastruktur für den entbündelten Zugang zu Teilnehmeranschlussleitungen (Unbundled Local Loop – ULL) nicht vollständig ausgleichen.

Finanzergebnis von Telefónica Deutschland im dritten Quartal und im 9-Monatszeitraum 2015^{17,18}

Die **Umsatzerlöse** beliefen sich in den ersten neun Monaten 2015 auf insgesamt 5.828 Mio. EUR. Dies entspricht einem Anstieg um 0,9% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, wohingegen im dritten Quartal ein Rückgang um 1,1% im Jahresvergleich auf 1.979 Mio. EUR zu verzeichnen war.

Die **Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen** für Januar bis September wiesen eine leichte Zunahme um 0,4% im Jahresvergleich auf, mit einem geringfügigen Rückgang um -0,3% auf 1.419 Mio. EUR im dritten Quartal. Letzteres war in erster Linie das Ergebnis der Unternehmensstrategie zur Entwicklung der Kundenbasis mit Fokus auf Kundenbindung sowie des Wachstums des Partnergeschäfts.

Die **Umsätze im mobilen Datengeschäft** beliefen sich im 9-Monatszeitraum auf 2.127 Mio. EUR (728 Mio. EUR im dritten Quartal). Der Anteil des mobilen Datengeschäfts an den gesamten Umsatzerlösen aus Mobilfunkdienstleistungen legte im dritten Quartal 2015 weiter auf 51,3% zu (ein Plus von 0,1 Prozentpunkten gegenüber dem ersten Halbjahr 2015). Hiervon entfielen 71,9% (ein Plus von 0,9 Prozentpunkten gegenüber dem ersten Halbjahr 2015) auf den Datenumsatz ohne SMS im dritten Quartal 2015.

Die Nutzung mobiler Daten durch LTE-Kunden verzeichnete weiterhin ein starkes Wachstum um +11% im Quartalsvergleich auf 1,1 GB/Monat¹⁹. Haupttreiber waren die steigende Nachfrage nach LTE-fähigen Mobilfunkgeräten und die wachsende Nutzung von Audio- und Video-Streaming-Anwendungen.

Im Postpaid-Premiumgeschäft von O₂ erzielte das Unternehmen eine weitere Verbesserung des Tarifmix, circa 37% der Brutto-Neukunden im dritten Quartal 2015 (circa 35% im Vorquartal) entschieden sich für einen Tarif mit einem monatlichen Inklusiv-Volumen von mehr als 1 GB.

Darüber hinaus hat sich der Anteil der Kunden, die vertragsgemäß über eine Datenautomatik verfügen und eine automatische Erweiterung ihres monatlichen Datenvolumens in Anspruch nehmen, auf 54% dieser Kundenbasis erhöht. Gleichzeitig wurde die Datenautomatik selbst überarbeitet und gewährt High-End-Nutzern nun größere Zusatzvolumen.

Die **Umsatzerlöse aus Mobilfunk-Hardware** nahmen von Januar bis September 2015 weiter um 15,5% im Jahresvergleich auf 887 Mio. EUR zu, wohingegen sie im dritten Quartal 301 Mio. EUR erreichten (+2,7% im Jahresvergleich). Grund hierfür war unsere Konzentration auf Kundenbindung und Entwicklung des Kundenstamms.

¹⁷ Sofern nichts anderes angegeben ist, basiert der Jahresvergleich auf den kombinierten Zahlen für 2014. Diese basieren auf Schätzungen und sind das Ergebnis aus der Aggregation und anschließenden Konsolidierung der Finanzdaten der Telefónica Deutschland Group und der E-Plus Gruppe unter Anwendung der Telefónica Deutschland Group Bilanzierungsrichtlinien. Darüber hinaus sind die kombinierten Zahlen um wesentliche Sondereffekte wie Nettoveräußerungsgewinne oder Restrukturierungskosten, die auf Schätzungen des Managements von Telefónica Deutschland basieren und welche wir als vergleichbare Basis als aussagekräftiger halten, angepasst.

¹⁸ Sofern nicht anders angegeben, erfolgen die Angaben der Werte inklusive der retrospektiven Anpassung aus der Kaufpreisallokation innerhalb des Zwölfmonats-Zeitraums der am 1. Oktober 2014 erworbenen E-Plus Gruppe (IFRS 3).

¹⁹ Durchschnittliche monatliche Datennutzung (in Mb) von O₂-Kunden mit LTE-fähigen Smartphones (sämtliche Tarife).

Die **Umsatzerlöse aus dem Festnetzgeschäft** beliefen sich in den ersten neun Monaten 2015 auf 778 Mio. EUR, was einem Rückgang um 10,0% im Jahresvergleich entspricht. Im dritten Quartal lagen sie bei 256 Mio. EUR (-9,5% im Jahresvergleich; unverändert gegenüber dem zweiten Quartal 2015). Die Verbesserung der Trends bei Retail-DSL trug dazu bei, die Rückgänge bei Wholesale-DSL und Voice-Carrier-Diensten einzudämmen. Demzufolge verbesserte sich der Beitrag der Umsatzerlöse aus dem Retail-DSL-Geschäft am Absinken der Gesamtumsatzerlöse aus dem Festnetzgeschäft im Jahresvergleich von -4,8 Prozentpunkten im zweiten Quartal auf -3,6 Prozentpunkte im dritten Quartal.

Die **betrieblichen Aufwendungen** für Januar bis September 2015 fielen im Jahresvergleich um 1,4% auf 4.714 Mio. EUR einschließlich Restrukturierungskosten von 66 Mio. EUR, wohingegen sie sich im dritten Quartal auf 1.627 Mio. EUR beliefen (eine Verbesserung um 4,3% im Jahresvergleich), einschließlich Restrukturierungskosten in Höhe von 63 Mio. EUR. Letztere betrafen in erster Linie die Netzwerkintegration.

- Der **Materialaufwand** belief sich in den ersten neun Monaten auf 1.965 Mio. EUR und 660 Mio. EUR im dritten Quartal, wovon 45% auf den Wareneinsatz für Hardware und 47% auf den Wareneinsatz für Konnektivität entfielen.
- Der **Personalaufwand** betrug in den ersten neun Monaten 500 Mio. EUR. Im dritten Quartal belief sich der Personalaufwand auf 155 Mio. EUR, wovon 78% auf Grundgehälter entfielen.
- Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** beliefen sich in den ersten neun Monaten 2015 auf 2.248 Mio. EUR und 812 Mio. EUR im dritten Quartal 2015, wovon 53% auf kommerzielle Kosten und 37% auf nicht-kommerzielle Kosten entfielen.

Das **Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA)** verbesserte sich in den ersten neun Monaten 2015 erheblich auf 1.234 Mio. EUR (388 Mio. EUR im dritten Quartal). Das OIBDA vor Sondereffekten¹⁹ und nach Gruppengebühren erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2015 um 16,1% im Jahresvergleich und um 29,8% im dritten Quartal. Das erhebliche OIBDA-Wachstum war auf die beschleunigte Realisierung von Integrationssynergien sowie eine Verringerung der kommerziellen Kosten zurückzuführen. Einsparungen aus Integrationsaktivitäten während des Jahres trugen rund 45% zum OIBDA-Anstieg im dritten Quartal im Jahresvergleich bei.

Die OIBDA-Marge belief sich im 9-Monatszeitraum auf 21,2% beziehungsweise 22,0% vor Sondereffekten²⁰, letztere mit einer Verbesserung um 2,9 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Im dritten Quartal 2015 belief sich die OIBDA-Marge vor Sondereffekten auf 22,9% (+5,5 Prozentpunkte im Jahresvergleich).

Die Gruppengebühren beliefen sich in den ersten neun Monaten 2015 auf 38 Mio. EUR und 15 Mio. EUR im dritten Quartal 2015.

²⁰ Die Sondereffekte in der ersten neun Monaten 2015 umfassen einen Nettoveräußerungsgewinn in Höhe von 15 Mio. EUR aus dem Verkauf der yourfone GmbH und Restrukturierungskosten in Höhe von 66 Mio. EUR.

Die **Abschreibungen** beliefen sich in den ersten neun Monaten 2015 auf 1.545 Mio. EUR im Vergleich zu 779 Mio. EUR im gleichen Vorjahreszeitraum. Der starke Anstieg gegenüber den im vergangenen Jahr berichteten Zahlen ist in erster Linie auf die Eingliederung der E-Plus Gruppe im Jahr 2014 und auf erste Effekte aus der Konsolidierung der beiden Netze zurückzuführen.

Was die in der Auktion im zweiten Quartal erworbenen Mobilfunkfrequenzen (Buchwert von 1.196 Mio. EUR per Ende September 2015, einschließlich aktivierter Kosten auf Fremdkapital) anbelangt, werden die erneuerten Frequenzlizenzen in den Bereichen 900 und 1800 MHz ab Januar 2017 in Betrieb genommen und abgeschrieben. Die neu erworbenen Mobilfunkfrequenzen im Bereich 700 MHz werden nach ihrer finalen Freigabe durch die Behörden in die Abschreibungen einfließen.

Das **Betriebsergebnis** von Januar bis September 2015 betrug -312 Mio. EUR (-124 Mio. EUR im dritten Quartal), da die Abschreibungen weiterhin über dem OIBDA liegen.

Das **Finanzergebnis** der ersten neun Monate 2015 war mit -36 Mio. EUR negativ (-11 Mio. EUR im dritten Quartal). Ursächlich hierfür waren in erster Linie verschiedene in der Vergangenheit durchgeführte Finanzierungstätigkeiten (im November 2013 und Februar 2014 emittierte Anleihen), der im März 2015 emittierte Schuldschein sowie der Zinsaufwand für Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen.

Das Unternehmen berichtete für den Zeitraum von Januar bis September 2015 keine wesentlichen laufenden **Ertragsteuern**.

Das **Periodenergebnis** für die ersten neun Monate 2015 lag bei -347 Mio. EUR (-134 Mio. EUR im dritten Quartal). Grund hierfür war in erster Linie die oben erwähnte Entwicklung des Betriebsergebnisses.

Der **Investitionsaufwand (CapEx)** (ohne Investitionen in Mobilfunkfrequenzen) sank in den ersten neun Monaten 2015 im Jahresvergleich um 2,8% auf 704 Mio. EUR und im dritten Quartal um 15,6% im Jahresvergleich auf 241 Mio. EUR. Im dritten Quartal hat sich der Rückgang des CapEx gegenüber dem Vorjahr deutlich verstärkt. Dies resultierte aus unterschiedlichem unterjährigem Phasing der Investitionen und der Realisierung von CapEx-Synergien, welche die Effekte aus Investitionen für den LTE-Ausbau sowie die Netzwerkintegration aufwiegen.

Der **Operating Cashflow** (OIBDA minus CapEx ohne Investitionen in Mobilfunkfrequenzen) belief sich in den ersten neun Monaten 2015 auf 530 Mio. EUR (147 Mio. EUR im dritten Quartal). Vor Sondereffekten verzeichnete der Operating Cashflow im Jahresvergleich starke Wachstumsraten von 51,9% und 231,2% in den ersten neun Monaten und im dritten Quartal 2015.

Der Free Cashflow vor Dividenden (FCF)²¹ belief sich in den ersten neun Monaten 2015 auf 350 Mio. EUR, wovon 58 Mio. EUR auf den Erlös aus dem Verkauf der yourfone GmbH im ersten Quartal entfielen. Bewegungen des Working Capitals von -201 Mio. EUR begründen sich hauptsächlich aus den geleisteten Vorauszahlungen (überwiegend Mietaufwendungen) bis September von -86 Mio. EUR. Hinzu kommen niedrigere Verbindlichkeiten für Investitionen (CapEx) aufgrund vorgezogener Investitionsaufwendungen im vierten Quartal 2014 von -166 Mio. EUR sowie die üblichen Bewegungen des Working Capitals, die u.a. Silent Factoring Transaktionen für O₂ myHandy-Forderungen beinhalten. Diesen stehen erhaltenen Vorauszahlungen in Höhe von 150 Mio. EUR aus dem MBA-Vertrag mit Drillisch gegenüber, die im Juli 2015 verbucht wurden.

Die konsolidierten Nettofinanzschulden²² beliefen sich per Ende September 2015 auf 1.415 Mio. EUR, woraus sich ein Verschuldungsgrad von 0,9x ergibt nach 1.2x im ersten Halbjahr 2015. Dies war maßgeblich auf die im Mai ausgeschüttete Dividende für das Geschäftsjahr 2014 in Höhe von 714 Mio. EUR sowie unsere langfristige Investition in Mobilfunkfrequenzlizenzen (977 Mio. EUR des Gesamtbetrags von 1.198 Mio. EUR), die im Juni getätigt wurde, zurückzuführen.

²¹ Der Free Cashflow vor Dividenden und Zahlungen für Spektrum sowie vor der Akquisition von E-Plus (FCF) ist definiert als die Summe des Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit und des Cashflows aus der Investitionstätigkeit abzüglich der Zahlungen für Mobilfunkfrequenzlizenzen sowie vor Akquisition von E-Plus.

²² Nettofinanzschulden beinhalten kurz- und langfristige zinstragende Vermögenswerte und zinstragende Finanzverbindlichkeiten sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und ohne Investitionen in Mobilfunkfrequenzen.

ANHANG – DATENTABELLEN

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
AUSGEWÄHLTE KONZERNFINANZKENNZAHLEN

Ungeprüft

(In Millionen EUR)	1. Juli bis 30. September			1. Januar bis 30. September		
	2015 (5)	2014	% Veränd.	2015 (5)	2014	% Veränd.
Umsatzerlöse	1,979	1,219	62.4	5,828	3,503	66.4
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA) und vor Sondereffekten (1)	454	248	83.3	1,285	733	75.2
<i>OIBDA vor Sondereffekten-Marge</i>	22.9%	20.3%	2.6%-p.	22.0%	20.9%	1.1%-p.
Sondereffekte (1)	(66)	(8)	(>100,0)	(51)	(8)	(>100,0)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA)	388	240	61.8	1,234	726	70.0
<i>OIBDA-Marge</i>	19.6%	19.7%	(0.1%-p.)	21.2%	20.7%	0.4%-p.
Gruppengebühren	15	15	(0.7)	38	45	(14.8)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA) und vor Gruppengebühren	403	255	58.1	1,272	770	65.1
<i>OIBDA vor Gruppengebühren-Marge</i>	20.4%	20.9%	(0.5%-p.)	21.8%	22.0%	(0.2%-p.)
Betriebsergebnis	(124)	(5)	>100,0	(312)	(53)	>100,0
Periodenergebnis	(134)	(15)	>100,0	(347)	(79)	>100,0
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR) (2)	(0.05)	(0.01)	>100,0	(0.12)	(0.07)	64.76
CapEx (4)	(241)	(145)	66.7	(704)	(411)	71.2
Operating Cashflow (OIBDA-CapEx) (4)	147	95	54.5	530	315	68.5
Free Cashflow vor Dividenden- und Spektrumszahlungen (3) und vor Erwerb von E-Plus abzgl. übernommener Zahlungsmittel	247	132	87.3	350	529	(33.8)
Free Cashflow vor Dividenden- und Spektrumszahlungen (3)	247	132	87.3	372	529	(29.6)

(1) Sondereffekte beinhalten zum 30. September 2015 Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 66 Mio. EUR sowie einmalige Gewinne aus dem Verkauf der Yourfone GmbH in Höhe von 15 Mio. EUR (nach Anpassungen aus der finalen Kaufpreisallokation), der am 2. Januar 2015 vollzogen wurde.

(2) Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wurde berechnet als Ergebnis nach Steuern dividiert durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der ausgegebenen Stammaktien in Höhe von 2.975 Mio. innerhalb der Berichtsperiode 2015 bzw. 1.166 Mio. innerhalb der Berichtsperiode 2014.

(3) Der Free Cashflow vor Dividenden- und Spektrumszahlungen ist definiert als die Summe des Cash-flow aus der betrieblichen Tätigkeit und des Cashflow aus der Investitionstätigkeit und wurde exklusive der geleisteten Zahlungen für die Investitionen in Spektrum im Juni 2015 in Höhe von 977 Mio. EUR berechnet.

(4) Exklusive der Investitionen in Spektrum im Juni 2015 in Höhe von 1.196 Mio. EUR (inklusive aktivierter Fremdkapitalkosten).

(5) Sofern nicht anders angegeben, erfolgen die Angaben der Werte inklusive der retrospektiven Anpassung aus der Kaufpreisallokation innerhalb des Zwölfmonats-Zeitraum der am 1. Oktober 2014 erworbenen E-Plus Gruppe (IFRS 3).

Anmerkung: Die OIBDA-Marge, die OIBDA vor Gruppengebühren-Marge und die OIBDA vor Sondereffekten-Marge werden jeweils als Prozentsatz der gesamten Umsatzerlöse berechnet.

Wir weisen darauf hin, dass die in diesem Dokument veröffentlichten Finanzzahlen, die für den Konsolidierungskreis zum jeweiligen Zeitpunkt konsolidierten Zahlen darstellen.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
ANSCHLÜSSE
Ungeprüft

(in Tausend)	2015			2014			
	Q1	Q2	Q3	Q1	Q2	Q3	Q4
Endkundenanschlüsse	46,573	46,981	47,627	23,876	23,964	24,113	46,548
Festnetztelefonie	2,022	2,010	2,000	2,109	2,078	2,051	2,036
Internet und Datenanschlüsse	2,372	2,355	2,339	2,492	2,450	2,413	2,387
Schmalband	243	240	236	266	259	253	243
Breitband	2,128	2,115	2,103	2,226	2,191	2,161	2,144
Mobilfunkanschlüsse	42,179	42,617	43,289	19,275	19,436	19,649	42,125
Prepaid	23,264	23,501	24,004	8,911	8,920	8,989	23,351
Postpaid	18,915	19,116	19,285	10,364	10,516	10,660	18,774
davon M2M	443	506	571	95	98	106	414
Postpaid (%)	44.8%	44.9%	44.5%	53.8%	54.1%	54.3%	44.6%
Smartphone Penetration (%) (1)	49.8%	51.3%	52.9%	32.8%	33.1%	33.8%	29.0%
LTE Kunden (2)	5,146	6,093	7,002	464	667	963	3,098
Wholesale-Anschlüsse (3)	1,085	1,059	1,018	1,128	1,152	1,138	1,113
Anschlüsse gesamt	47,658	48,041	48,645	25,004	25,116	25,251	47,662

(1) Smartphone Penetration ist berechnet auf Basis der Kundenanzahl mit Smallscreen Tarif (z.B. für Smartphones) geteilt durch die Gesamtanzahl der Mobilfunkkunden, abzüglich M2M und Kunden mit einem Bigscreen Tarif (z.B. für Surfsticks, Dongles, Tablets). Der Anstieg der Smartphone Penetration in Q1 2015 resultiert aus der Angleichung von Kriterien für alle Segmente und Marken in Q1 2015.

(2) LTE Kunde ist definiert als Kunde mit LTE-fähigem Endgerät und Nutzer eines LTE Tarifs

(3) Wholesale-Anschlüsse beinhalten entbundelte Anschlüsse die an dritte Betreiber angeboten werden, inklusive Festnetztelefonie und High-Speed Internetanschlüsse.

Wir weisen darauf hin, dass die in diesem Dokument veröffentlichten Finanzzahlen, die für den Konsolidierungskreis zum jeweiligen Zeitpunkt konsolidierten Zahlen darstellen.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
AUSGEWÄHLTE OPERATIVE KENNZAHLEN
Ungeprüft

	2015			2014			
	Q1	Q2	Q3	Q1	Q2	Q3	Q4
ARPU (in EUR) (1)	10.6	10.8	10.9	12.1	12.5	12.7	10.9
Prepaid	5.6	5.9	6.0	5.0	5.2	5.3	5.6
Postpaid excl. M2M	17.2	17.2	17.4	18.5	18.8	19.1	17.7
Datentransfer ARPU (in EUR)	5.5	5.6	5.6	6.0	6.1	6.2	5.7
% Anteil Datenumsatz ohne SMS (2)	70.5%	71.5%	71.9%	72.0%	72.5%	73.8%	68.9%
Voice Traffic (Mio. Minuten) (3)	15,837	15,492	15,487	7,572	7,775	7,398	18,441
Data Traffic (TB) (4)	40,172	42,255	45,898	10,569	11,247	12,894	37,159
Churn (%)	2.4%	2.1%	2.1%	2.4%	1.9%	1.9%	2.9%
Postpaid churn (%) excl. M2M	1.7%	1.7%	1.7%	1.6%	1.3%	1.5%	2.7%

Anmerkungen:

(1) ARPU (average revenue per user) ist berechnet als monatlicher Quartalsdurchschnitt.

(2) % Anteil Datenumsatz ohne SMS in Bezug auf den gesamten Datenumsatz.

(3) Voice Traffic ist definiert als Minuten genutzt von Unternehmenskunden, sowohl ab- als auch eingehend. Nur abgehender On-Net traffic wird berücksichtigt, inklusive Promotional Traffic. Traffic, der nicht mit den Mobilfunkkunden des Unternehmens in Bezug steht (roaming-in, MVNOS, interconnection dritter Parteien und andere Geschäftsanschlüsse), ist nicht berücksichtigt. Traffic Volume ist nicht gerundet.

(4) Data Traffic ist definiert als Terabytes genutzt von Unternehmenskunden, sowohl für Upload als auch Download (1TByte = 10¹² bytes). Promotional Traffic ist inklusive. Traffic, der nicht mit den Mobilfunkkunden des Unternehmens in Bezug steht (roaming-in, MVNOS, interconnection dritter Parteien und andere Geschäftsanschlüsse), ist auch berücksichtigt. Traffic Volume ist nicht gerundet.

Wir weisen darauf hin, dass die in diesem Dokument veröffentlichten Finanzzahlen, die für den Konsolidierungskreis zum jeweiligen Zeitpunkt konsolidierten Zahlen darstellen.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
Ungeprüft

(In Millionen EUR)	1. Juli bis 30. September				1. Januar bis 30. September			
	2015 (2)	2014	Veränderung	% Veränd.	2015 (2)	2014	Veränderung	% Veränd.
Umsatzerlöse	1,979	1,219	760	62.4	5,828	3,503	2,326	66.4
Sonstige Erträge	36	24	12	48.5	119	67	51	76.3
Betriebliche Aufwendungen	(1,627)	(1,004)	(624)	62.1	(4,714)	(2,844)	(1,869)	65.7
Materialaufwand und bezogene Leistungen	(660)	(499)	(161)	32.2	(1,965)	(1,382)	(584)	42.3
Personalaufwand	(155)	(116)	(39)	34.0	(500)	(329)	(171)	51.9
Sonstige Aufwendungen	(812)	(389)	(423)	>100,0	(2,248)	(1,134)	(1,115)	98.3
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA)	388	240	148	61.8	1,234	726	508	70.0
OIBDA-Marge	19.6%	19.7%		(0.1%-p.)	21.2%	20.7%		0.4%-p.
Abschreibungen	(512)	(245)	(267)	>100,0	(1,545)	(779)	(766)	98.3
Betriebsergebnis	(124)	(5)	(119)	>100,0	(312)	(53)	(258)	>100,0
Finanzergebnis	(11)	(10)	(1)	8.9	(36)	(26)	(10)	39.2
Ergebnis vor Steuern	(134)	(15)	(119)	>100,0	(347)	(79)	(268)	>100,0
Ertragsteuern	-	-	-	50.4	-	-	-	>100,0
Periodenergebnis	(134)	(15)	(119)	>100,0	(347)	(79)	(268)	>100,0
Anzahl der Aktien in Millionen zum Stichtag	2,975	2,234	741	33.2	2,975	2,234	741	33.2
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR) (1)	(0.05)	(0.01)	(0.03)	>100,0	(0.12)	(0.07)	(0.05)	64.8

(1) Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wurde berechnet als Ergebnis nach Steuern dividiert durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der ausgegebenen Stammaktien in Höhe von 2.975 Mio. innerhalb der Berichtsperiode 2015 bzw. 1.166 Mio. innerhalb der Berichtsperiode 2014.

(2) Sofern nicht anders angegeben, erfolgen die Angaben der Werte inklusive der retrospektiven Anpassung aus der Kaufpreisallokation innerhalb des Zwölfmonats-Zeitraum der am 1. Oktober 2014 erworbenen E-Plus Gruppe (IFRS 3).

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
AUFGLIEDERUNG DER UMSATZERLÖSE
Ungeprüft

(In Millionen EUR)	1. Juli bis 30. September QTD				1. Januar bis 30. September			
	2015	2014	Veränderung	% Veränd.	2015	2014	Veränderung	% Veränd.
Umsatzerlöse	1,979	1,219	760	62.4	5,828	3,503	2,326	66.4
Umsatzerlöse aus Mobilfunk	1,720	934	786	84.2	5,041	2,633	2,408	91.5
Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen	1,419	754	665	88.2	4,155	2,189	1,966	89.8
Umsatzerlöse aus Mobilfunk-Hardware	301	180	121	67.1	887	444	442	99.5
Umsatzerlöse aus Festnetz/DSL	256	283	(27)	(9.5)	778	864	(86)	(10.0)
Sonstige Umsatzerlöse	3	2	1	45.2	10	6	4	71.6

Wir weisen darauf hin, dass die in diesem Dokument veröffentlichten Finanzzahlen, die für den Konsolidierungskreis zum jeweiligen Zeitpunkt konsolidierten Zahlen darstellen.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP

KONZERNBILANZ

Ungeprüft

(In Millionen EUR)	Zum 30. September	Zum 31. Dezember	Veränderung	% Veränd.
	2015 (3)	2014 (3)		
Langfristige Vermögenswerte	14,714	14,406	308	2.1
Geschäfts- oder Firmenwerte	1,955	1,955	–	–
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	7,244	6,600	644	9.8
Sachanlagen	4,535	4,842	(307)	(6.3)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	180	236	(57)	(23.9)
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	54	49	5	10.2
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	165	142	22	15.7
Latente Steueransprüche	581	581	–	–
Kurzfristige Vermögenswerte	2,081	3,530	(1,449)	(41.1)
Vorräte	123	104	19	18.2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	1,612	1,545	68	4.4
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	13	19	(5)	(28.6)
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	134	71	63	88.7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	199	1,702	(1,503)	(88.3)
Zur Veräußerung gehaltene Vermögensgegenstände	0	90	(90)	(100.0)
Bilanzsumme Aktiva = Bilanzsumme Passiva	16,795	17,936	(1,141)	(6.4)
Eigenkapital	10,366	11,412	(1,046)	(9.2)
Gezeichnetes Kapital	2,975	2,975	–	–
Kapital- und Gewinnrücklagen	7,392	8,437	(1,046)	(12.4)
Gesamtes den Eigentümern der Muttergesellschaft zugeordnetes Eigenkapital	10,366	11,412	(1,046)	(9.2)
Langfristige Schulden	2,784	2,919	(135)	(4.6)
Langfristige verzinsliche Schulden	1,703	1,808	(105)	(5.8)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	127	19	107	>100,0
Rückstellungen	524	787	(264)	(33.5)
Rechnungsabgrenzungsposten	431	305	126	41.5
Kurzfristige Schulden	3,644	3,605	39	1.1
Kurzfristige verzinsliche Schulden	555	622	(67)	(10.8)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	2,212	2,283	(71)	(3.1)
Rückstellungen	386	241	146	60.6
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	27	18	10	56.2
Rechnungsabgrenzungsposten	463	400	63	15.9
Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	0	42	(42)	(100.0)
Finanzdaten				
Nettofinanzschulden (1)	1,415	18	1,396	>100,0
Verschuldungsgrad (2)	0.9x	0.0x	0.8	>100,0

(1) Nettofinanzschulden beinhalten kurz- und langfristige zinstragende Vermögenswerte und zinstragende Finanzverbindlichkeiten sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

* Kurzfristige und langfristige finanzielle Vermögenswerte beinhalten Handset-Forderungen (kurzfristig: 446 Mio. EUR in 2015 und 454 Mio. EUR in 2014; langfristig: 180 Mio. EUR in 2015 und 236 Mio. EUR in 2014), die positive Wertentwicklung des Fair value Hedge für festverzinsliche Finanzschulden (kurzfristig: 2 Mio. EUR in 2015 und 2 Mio. EUR in 2014; langfristig: 12 Mio. EUR in 2015 und 12 Mio. EUR in 2014) sowie ausgegebene Darlehen an Dritte (kurzfristig: 0 Mio. EUR in 2015 und 1 Mio. EUR in 2014; langfristig: 1 Mio. EUR in 2015 und 1 Mio. EUR in 2014)

* Kurzfristige und langfristige Finanzschulden beinhalten ausgegebene Anleihen, Schuldschein-darlehen und Namensschuldverschreibungen (1.423 Mio. EUR in 2015 und 1.115 Mio. EUR in 2014), sonstige Darlehen (551 Mio. EUR in 2015 und 726 Mio. EUR in 2014) sowie Leasingsschulden (kurzfristig: 232 Mio. EUR in 2015 und 382 Mio. EUR in 2014; langfristig: 50 Mio. EUR in 2015 und 204 Mio. EUR in 2014)

Anmerkung: Die Handset-Forderungen sind in der Bilanz unter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Die noch offenen Zahlungsverpflichtungen aus der Mobilfunk-Frequenzauktion in Höhe von 219 Mio. EUR (nach Aktivierung von Fremdkapitalkosten) sind in der Bilanz in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten und daher nicht in der Nettofinanzschuldenberechnung berücksichtigt.

(2) Verschuldungsgrad ist definiert als Nettofinanzschulden geteilt durch für die letzten zwölf Monate vor Sondereffekten.

Anmerkung: für die Berechnung des Verschuldungsgrads auf Basis des OIBDA der letzten zwölf Monate, welche den Zeitraum vor dem Zusammenschluss mit E-Plus betrifft, wird ein kombiniertes * OIBDA angewendet. Dieses kombinierte OIBDA beinhaltet das OIBDA der E-Plus Gruppe unter Anwendung der Telefonica Deutschland Group Bilanzierungsrichtlinien für die gesamten zwölf Monate, so als ob der Zusammenschluss bereits am Anfang der zwölf-Monats-Periode stattgefunden hätte.

* Kombinierte Zahlen für 2014 basieren auf Schätzungen und sind das Ergebnis aus Aggregation und anschließender Konsolidierung der Finanzdaten der Telefonica Deutschland Group und der E-Plus Gruppe unter Anwendung der Telefonica Deutschland Group Bilanzierungsrichtlinien. Darüber hinaus sind die kombinierten Zahlen um wesentliche Sondereffekte wie Kapitalerträge oder Restrukturierungskosten, die auf Schätzungen des Telefonica Managements basieren und welche wir als vergleichbare Basis als aussagekräftig halten, angepasst.

(3) Sofern nicht anders angegeben, erfolgen die Angaben der Werte inklusive der retrospektiven Anpassung aus der Kaufpreisallokation innerhalb des Zwölfmonats-Zeitraum der am 1. Oktober 2014 erworbenen E-Plus Gruppe (IFRS 3).

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
Herleitung des Cashflows und OIBDA minus Capex
Ungeprüft

(in Millionen EUR)	2015		
	Jan - März (7)	Jan - Juni (7)	Jan - Sept (7)
OIBDA	395	845	1.234
- CapEx ⁽¹⁾	(221)	(463)	(704)
= Operating Cashflow (OpCF) ⁽²⁾	175	383	530
+ Silent Factoring ⁽³⁾	314	367	301
+/- Sonstige Änderungen des Working Capitals	(421)	(672)	(503)
Veränderung des Working Capitals	(107)	(306)	(201)
+/- (Gewinne) Verluste aus dem Verkauf von Unternehmen	(17)	(17)	(15)
+/- Erlöse aus dem Verkauf von Unternehmen	68	61	58
+/- Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen und andere Effekte	-	-	-
+ Nettozinseinzahlungen	(14)	(18)	(22)
+ Gezahlte Steuern	-	-	-
+/- Ein- / Auszahlungen für finanzielle Vermögenswerte	-	-	-
= Free Cashflow vor Dividenden- und Spektrumszahlungen ⁽⁴⁾ und vor Erwerb von E-Plus abzgl. übernommener Zahlungsmittel	105	102	350
+ Erwerb von E-Plus abzgl. übernommener Zahlungsmittel	-	22	22
= Free Cashflow vor Dividenden- und Spektrumszahlungen ⁽⁵⁾	105	125	372
- Zahlungen für Spektrum	-	(976)	(977)
- Dividendenzahlungen ⁽⁶⁾	-	(714)	(714)
= Free Cashflow nach Dividendenzahlungen	105	(1.565)	(1.319)
Nettofinanzschulden zu Beginn der Berichtsperiode	18	18	18
+ Anstieg der Nettofinanzschulden durch Übernahme E-Plus abzgl. übernommener Zahlungsmittel	-	-	-
+ Sonstige Veränderungen der Nettofinanzschulden	212	195	72
+ Barkapitalerhöhung (abzgl. Transaktionskosten der Berichtsperiode)	5	6	6
+ Anstieg der Nettofinanzschulden durch zur Veräußerung gehaltene Vermögensgegenstände und Schulden ⁽⁷⁾	-	-	-
= Nettofinanzschulden am Ende der Berichtsperiode (inkl. Treuhandvermögen)	130	1.784	1.415
- Anstieg des Treuhandvermögens	-	-	-
= Bereinigte Nettofinanzschulden am Ende der Berichtsperiode (excl. Treuhandvermögen)	130	1.784	1.415

(in Millionen EUR)	2014			
	Jan - März	Jan - Juni	Jan - Sept	Jan - Dez (7)
OIBDA	234	486	726	679
- CapEx ⁽¹⁾	(132)	(266)	(411)	(849)
= Operating Cashflow (OpCF) ⁽²⁾	102	219	315	(169)
+ Silent Factoring ⁽³⁾	178	153	234	203
+/- Sonstige Änderungen des Working Capitals	(161)	39	(8)	717
Veränderung des Working Capitals	17	191	226	920
+/- (Gewinne) Verluste aus dem Verkauf von Unternehmen	-	-	-	-
+/- Erlöse aus dem Verkauf von Unternehmen	-	-	-	-
+/- Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen und andere Effekte	1	1	1	1
+ Nettozinseinzahlungen	(4)	(7)	(10)	(24)
+ Gezahlte Steuern	-	-	-	(6)
+/- Ein- / Auszahlungen für finanzielle Vermögenswerte	(8)	(7)	(3)	4
= Free Cashflow vor Dividenden- und Spektrumszahlungen ⁽⁴⁾ und vor Erwerb von E-Plus abzgl. übernommener Zahlungsmittel	107	397	529	725
+ Erwerb von E-Plus abzgl. übernommener Zahlungsmittel	-	-	-	(3.239)
= Free Cashflow vor Dividenden- und Spektrumszahlungen ⁽⁵⁾	107	397	529	(2.514)
- Zahlungen für Spektrum	-	-	-	-
- Dividendenzahlungen ⁽⁶⁾	-	(525)	(525)	(525)
= Free Cashflow nach Dividendenzahlungen	107	(128)	4	(3.039)
Nettofinanzschulden zu Beginn der Berichtsperiode	468	468	468	468
+ Anstieg der Nettofinanzschulden durch Übernahme E-Plus abzgl. übernommener Zahlungsmittel	-	-	-	212
+ Sonstige Veränderungen der Nettofinanzschulden	120	38	39	(110)
+ Barkapitalerhöhung (abzgl. Transaktionskosten der Berichtsperiode)	-	-	(3.599)	(3.595)
+ Anstieg der Nettofinanzschulden durch zur Veräußerung gehaltene Vermögensgegenstände und Schulden ⁽⁷⁾	-	-	-	4
= Nettofinanzschulden am Ende der Berichtsperiode (inkl. Treuhandvermögen)	481	634	(3.096)	18
- Anstieg des Treuhandvermögens	-	-	3.636	-
= Bereinigte Nettofinanzschulden am Ende der Berichtsperiode (excl. Treuhandvermögen)	481	634	539	18

(1) Exklusive der Investitionen in Spektrum im Juni 2015 in Höhe von 1.196 Mio. EUR (inklusive aktivierter Fremdkapitalkosten).

(2) Voller Effekt (kumuliert) durch Silent Factoring in Höhe von 301 Mio. EUR in der Berichtsperiode 2015 und 234 Mio. EUR in der Berichtsperiode 2014 (Transaktionen fanden im Januar, März und Juni 2015 sowie im März, Juni und September 2014 statt).

(3) Der Free Cashflow vor Dividenden- und Spektrumszahlungen ist definiert als die Summe des Cash-flow aus der betrieblichen Tätigkeit und des Cashflow aus der Investitionstätigkeit und wurde exklusive der geleisteten Zahlungen für die Investitionen in Spektrum im Juni 2015 in Höhe von 977 Mio. EUR berechnet.

(4) Dividendenzahlung in Höhe von 714 Mio. EUR im Mai 2015. Dividendenzahlung in Höhe von 525 Mio. EUR im Mai 2014.

(5) Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten der yourfone GmbH wurden zum 31. Dezember 2014 als zur Veräußerung gehalten. Die Verkaufstransaktion wurde im 1. Quartal 2015 durchgeführt.

(in Millionen EUR)	2015		
	Jan - März (7)	Jan - Juni (7)	Jan - Sept (7)
= Free Cashflow vor Dividenden- und Spektrumszahlungen (in Millionen) ⁽⁶⁾	105	125	372
Anzahl Aktien (in Millionen)	2.975	2.975	2.975
= Free Cashflow pro Aktie (in EUR) ⁽⁶⁾	0.04	0.04	0.13

(in Millionen EUR)	2014			
	Jan - März	Jan - Juni	Jan - Sept	Jan - Dez (7)
= Free Cashflow vor Dividenden- und Spektrumszahlungen (in Millionen) ⁽⁶⁾	107	397	529	(2.514)
Anzahl Aktien (in Millionen)	1.117	1.117	2.234	2.975
= Free Cashflow pro Aktie (in EUR) ⁽⁶⁾	0.10	0.36	0.24	(0.85)

(6) Der Free Cashflow pro Aktie zum 31. Dezember 2014 berechnet anhand des Free Cashflow vor Dividenden- und Spektrumszahlung und vor Erwerb von E-Plus abzgl. übernommener Zahlungsmittel (719 Mio. EUR) beträgt 0,24 EUR pro Aktie.

(7) Sofern nicht anders angegeben, erfolgen die Angaben der Werte inklusive der retrospektiven Anpassung aus der Kaufpreisallokation innerhalb des Zwölfmonats-Zeitraum der am 1. Oktober 2014 erworbenen E-Plus Gruppe (IFRS 3).

Anmerkung: Wir weisen darauf hin, dass die in diesem Dokument veröffentlichten Finanzzahlen, die für den Konsolidierungskreis zum jeweiligen Zeitpunkt konsolidierten Zahlen darstellen.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
Konsolidierte Nettofinanzschuldenentwicklung
Ungeprüft

(In Millionen EUR)	Zum 30. September	Zum 31. Dezember	% Veränd.
	2015 (2)	2014 (2)	
A Liquidität	199	1,702	(88.3)
B Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	449	456	(1.5)
C Kurzfristige Finanzschulden	552	619	(10.8)
D=C-A-B Kurzfristige Nettofinanzschulden	(96)	(1,539)	(93.8)
E Langfristige finanzielle Vermögenswerte	193	250	(23.0)
F Langfristige Finanzschulden	1,703	1,808	(5.8)
G=F-E Langfristige Nettofinanzschulden	1,510	1,557	(3.0)
H=D+G Nettofinanzschulden (1)	1,415	18	>100,0

(1) Nettofinanzschulden beinhalten kurz- und langfristige zinstragende Vermögenswerte und zinstragende Finanzverbindlichkeiten sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

B + E Kurzfristige und langfristige finanzielle Vermögenswerte beinhalten Handset-Forderungen (kurzfristig: 446 Mio. EUR in 2015 und 454 Mio. EUR in 2014; langfristig: 180 Mio. EUR in 2015 und 236 Mio. EUR in 2014), die positive Wertentwicklung des Fair value Hedge für festverzinsliche Finanzschulden (kurzfristig: 2 Mio. EUR in 2015 und 2 Mio. EUR in 2014; langfristig: 12 Mio. EUR in 2015 und 12 Mio. EUR in 2014) sowie ausgegebene Darlehen an Dritte (kurzfristig: 0 Mio. EUR in 2015 und 1 Mio. EUR in 2014; langfristig: 1 Mio. EUR in 2015 und 1 Mio. EUR in 2014)

C + F Kurzfristige und langfristige Finanzschulden beinhalten ausgegebene Anleihen, Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen (1.423 Mio. EUR in 2015 und 1.115 Mio. EUR in 2014), sonstige Darlehen (551 Mio. EUR in 2015 und 726 Mio. EUR in 2014) sowie Leasingschulden (kurzfristig: 232 Mio. EUR in 2015 und 382 Mio. EUR in 2014; langfristig: 50 Mio. EUR in 2015 und 204 Mio. EUR in 2014)

Anmerkung: Die Handset-Forderungen sind in der Bilanz unter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Die noch offenen Zahlungsverpflichtungen aus der Mobilfunk-Frequenzauktion in Höhe von 219 Mio. EUR (nach Aktivierung von Fremdkapitalkosten) sind in der Bilanz in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten und daher nicht in der Nettofinanzschuldenberechnung berücksichtigt.

(2) Sofern nicht anders angegeben, erfolgen die Angaben der Werte inklusive der retrospektiven Anpassung aus der Kaufpreisallokation innerhalb des Zwölfmonats-Zeitraum der am 1. Oktober 2014 erworbenen E-Plus Gruppe (IFRS 3).

Weitere Informationen:

Telefónica Deutschland Holding AG

Investor Relations

Georg-Brauchle-Ring 23-25

80992 München

Veronika Bunk-Sanderson, Director Investor Relations

Marion Polzer, Senior Manager Investor Relations

Pia Hildebrand, Office Coordinator Investor Relations

(t) +49 89 2442 1010

ir-deutschland@telefonica.com

<https://www.telefonica.de/investor-relations>

Haftungsausschluss:

Dieses Dokument enthält Aussagen, die vorausschauende Aussagen zur Telefónica Deutschland Holding AG (nachstehend „das Unternehmen“ oder „Telefónica Deutschland“) darstellen, die die derzeitigen Ansichten und Annahmen der Geschäftsführung von Telefónica Deutschland zu zukünftigen Ereignissen widerspiegeln, einschließlich Vorhersagen und Schätzungen und den ihnen zugrunde liegenden Annahmen, Aussagen zu Plänen, Zielen und Erwartungen, die sich unter anderem auf Absicht, Anschauung oder aktuelle Aussichten der Kundenbasis, Schätzungen u. a. zum zukünftigen Wachstum in den unterschiedlichen Geschäftsbereichen und im globalen Geschäft, Marktanteile, Finanzergebnisse und andere Aspekte der Geschäftstätigkeit und der Lage hinsichtlich des Unternehmens beziehen. Die zukunftsbezogenen Aussagen basieren auf gegenwärtigen Plänen, Schätzungen und Prognosen. Die vorausschauenden Aussagen in diesem Dokument können in einigen Fällen anhand der Verwendung von Wörtern wie „erwartet“, „antizipiert“, „beabsichtigt“, „ist der Auffassung“ und ähnlichen Formulierungen oder ihren Verneinungen oder anhand der zukunftsbezogenen Art der Besprechung von Strategien, Plänen oder Absichten erkannt werden. Solche vorausschauenden Aussagen bieten naturgemäß keine Garantie für zukünftige Ergebnisse und unterliegen Risiken und Unsicherheiten, von denen die meisten schwer vorauszusagen sind und die im Allgemeinen außerhalb der Kontrolle von Telefónica Deutschland liegen, sowie anderen wichtigen Faktoren, die dafür sorgen könnten, dass die tatsächlichen Entwicklungen oder Ergebnisse wesentlich von denen abweichen, die in den vorausschauenden Aussagen des Unternehmens ausgedrückt oder impliziert sind. Diese Risiken und Unsicherheiten umfassen die in den von Telefónica Deutschland bei den betreffenden Regulierungsbehörden für Wertpapiermärkte und insbesondere bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) eingereichten Offenlegungsdokumenten erwähnten oder dargelegten Risiken und Unsicherheiten. Das Unternehmen übernimmt keine Gewähr dafür, dass sich seine Erwartungen oder Ziele erfüllen.

Analysten und Investoren sowie alle sonstigen Personen oder Körperschaften, die bezüglich der vom Unternehmen ausgegebenen Anteile / Wertpapiere Entscheidungen treffen oder Stellungnahmen erstellen oder bekanntgeben müssen, wird dringend geraten, sich nicht übermäßig auf diese vorausschauenden Aussagen zu verlassen, die allein zum Datum dieses Dokuments Gültigkeit haben. Ergebnisse der Vergangenheit bieten keinen Anhaltspunkt für die zukünftige Entwicklung.

Soweit nicht von Gesetz gefordert, geht Telefónica Deutschland keine Verpflichtung ein, vorausschauende Aussagen zu korrigieren, um auf Ereignisse oder Umstände nach dem Datum dieser Präsentation zu reagieren, darunter Änderungen im Geschäft oder der Strategie von Telefónica Deutschland oder zur Berücksichtigung bei Eintreten unvorhergesehener Ereignisse. Dieses Dokument enthält ungeprüfte finanzielle Informationen und Ansichten, die Änderungen unterliegen können.

Dieses Dokument enthält zusammengefasste oder ungeprüfte Informationen.

In diesem Sinne unterliegen diese Informationen allen sonstigen öffentlich verfügbaren Informationen und sind in Verbindung mit diesen zu lesen, gegebenenfalls unter Einbeziehung ausführlicher Offenlegungsdokumente, die von Telefónica Deutschland veröffentlicht wurden.

Weder die Gesellschaft, ihre Tochtergesellschaften oder verbundenen Unternehmen noch deren Vorstand und Geschäftsführer, Arbeitnehmer, Vertreter, Berater oder Vermittler haften für Verluste, die mittelbar oder unmittelbar aus der Verwendung dieses Dokuments oder seines Inhalts oder in anderer Weise im Zusammenhang mit diesem Dokument entstehen.

Weder dieses Dokument noch die darin enthaltenen Informationen stellen ein Angebot oder eine Einladung zum Kauf, zur Zeichnung, zum Verkauf oder zum Tausch von Anteilen oder Wertpapieren des Unternehmens dar, noch sind sie ein Teil davon oder sollten als solches ausgelegt werden, und sind nicht als Rat oder Empfehlung bezüglich dieser Wertpapiere zu verstehen. Dieses Dokument darf weder vollständig noch in Teilen als Grundlage oder verlässliche Quelle für Geschäfte oder Verpflichtungen herangezogen werden.

Diese schriftlichen Unterlagen stellen insbesondere kein Angebot für den Verkauf oder ein Ansuchen eines Angebots zum Erwerb von Wertpapieren in den Vereinigten Staaten, Kanada, Australien, Südafrika oder Japan dar. Wertpapiere dürfen nur nach vorheriger Registrierung gemäß dem US Securities Act von 1933 in seiner jeweils gültigen Fassung oder bei Vorlage einer entsprechenden Ausnahme in den Vereinigten Staaten angeboten oder verkauft werden. Es werden kein Geld, keine Wertpapiere oder andere Gegenleistungen von einer Person in den Vereinigten Staaten erbeten. Falls solche Leistungen als Antwort auf die in diesen schriftlichen Unterlagen enthaltenen Informationen übermittelt werden, werden sie nicht angenommen.